

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	E 42/0062/WP17
Federführende Dienststelle: Volkshochschule		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	22.11.2016
		Verfasser:	
<b>Zwischenbericht zum 30.09.2016 der Volkshochschule Aachen</b>			
Beratungsfolge:		TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz	
15.12.2016	BSTVH	Kenntnisnahme	

### Finanzielle Auswirkungen

Entf.

### Beschlussvorschlag:

Gem. § 7 Absätze 5 und 12 der Satzung für die Volkshochschule Aachen nimmt der Betriebsausschuss Stadttheater und Volkshochschule den Zwischenbericht zum 30. September 2016 zur Kenntnis.

Es erfolgt kein Beschluss.

Schwier

Dr. Blüggel

## **Erläuterungen:**

Es wird auf die beigefügte Anlage verwiesen. Die dort aufgezeigten wesentlichen Abweichungen bzw. Veränderungen werden gem. den Vorgaben der Stadtkämmerei vom 22.2.2006 wie folgt erläutert:

### **Allgemeines:**

Der Zwischenbericht zeigt in tabellarischer Form die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen, ausgehend von den im Wirtschaftsplan festgesetzten Ansätzen.

Um ablesen zu können, ob die Entwicklung zu den Stichtagen 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12. im vorgesehenen Rahmen verläuft, werden die Ansatzzahlen (Jahresbeträge) durch 12 (Monate) dividiert und anschließend mit der Zahl der Monate bis zum jeweiligen Stichtag multipliziert. Diese theoretischen Sollzahlen werden den zum jeweiligen Stichtag erreichten Ist-Zahlen gegenübergestellt und die sich daraus ergebenden Abweichungen in Plus- oder Minus-Prozenten dargestellt. Die Summen sind wegen einer besseren Lesbarkeit nur noch in vollen Tausend Euro (TEUR) dargestellt. Die in Prozenten dargestellten Abweichungen basieren auf den tatsächlichen Summen ohne Rundung auf TEUR. Zudem wird dem Jahresplanansatz die Jahresprognose ebenfalls im Vergleich mit den sich daraus ergebenden Abweichungen dargestellt.

In der Jahresprognose sind nur die Positionen angepasst, die Veränderungen ausweisen. Das sind einerseits bei den Erträgen die bestandsgefährdenden Risiken und andererseits bei den Aufwendungen die zusätzlich geplanten Einsparungen. Damit soll einem möglichen negativen Jahresergebnis entgegengewirkt werden.

Die entsprechenden Zahlen des Vorjahres sind zum Vergleich aufgeführt.

Die wesentlichen Entwicklungen sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwendungsseite werden mündlich bei der Sitzung des Betriebsausschusses vorgetragen.

### **Erträge:**

Zu 1.:

Jeweils zum Semesterbeginn zahlen die Teilnehmenden in der Regel das gesamte Teilnehmendenentgelt für ihre jeweilige Veranstaltung. Eine Gleichmäßigkeit über das ganze Jahr ist daher nicht gegeben. Wir gehen davon aus, dass bei den Anmeldungen mit einem leichten Rückgang zu rechnen ist, zumal das Angebot auch reduziert wurde.

Zu 4.:

Die Einnahmen von Drittmitteln sind an Zahl und Umfang von Projekten und Auftragsmaßnahmen gekoppelt. Einige beantragte Projekte wurden nicht bewilligt. Deshalb wird die Jahresprognose nach unten korrigiert. Die damit zusammenhängenden Aufwendungen werden entsprechend angepasst. Das Herabsetzen von Drittmitteln in der Jahresprognose ist auf eine geänderte Bewertung des Risikoportals zurückzuführen. Durch Verrechnung mit bewilligten Maßnahmen und Projekten aus Drittmitteln wird in diese Position in der genannten Höhe eine Reduzierung vorgenommen.

### **Aufwendungen:**

Zu 1.:

Der Aufwand für Personal wird reduziert, weil hier Einsparungen durch Langzeiterkrankungen und nicht-besetzte Stellen greifen sowie die Herausnahme von Personalkosten für Projekte, die keine Bewilligung bekommen haben.

Zu 2.:

Die Honorarkräfte rechnen überwiegend erst zum Semesterende die ihnen zustehenden Honorare ab. Daher ist auch hier, ähnlich wie bei den Teilnehmendenentgelten, eine Gleichmäßigkeit über das ganze Jahr verteilt nicht gegeben. In der Jahresprognose wird jedoch berücksichtigt, dass geplante Honorarverträge für Projekte, die keine Bewilligung erhielten, nicht erfolgen werden.

Zu 3.:

Im Berichtszeitraum sind noch keine größeren Gebäudeunterhaltungskosten angefallen. Für die zweite Jahreshälfte werden noch Instandhaltungsarbeiten geplant.

Zu 5.:

Durch den Wegfall der Räumlichkeiten in der Theaterstraße ab August können hier Reinigungskosten eingespart werden.

zu 8:

Diese Position enthält neben den Unterrichts- und Veranstaltungskosten die weiterzuleitenden Drittmittel an Kooperationspartner von Projekten. Die dafür eingeplanten Mittel können in der Prognose reduziert werden, weil beantragte Projekte keine Bewilligung erhalten haben.

Zu 10.:

Es wird auch hier auf eine sparsame Bewirtschaftung geachtet.

Zu 11.:

Zurückgegebene Mobiltelefone führen zu einem geringeren Aufwand in dieser Position.

Zu 14.:

In dieser Position sind z. B. auch Kosten der Sicherheitsfirma und Zertifizierungskosten enthalten. Es stehen noch Rechnungen aus.

Zu 15.:

Der Ansatz kann reduziert werden durch die Aufgabe der externen Raumanmietung in der Theaterstraße zum 1. August 2016.

Zu 16.:

Es fanden bisher keine nennenswerten Umzüge durch Dritte statt.

Zu 17.:

Hier fallen z. B. Jahresmitgliedsbeiträge an, die – wie bei anderen Ansatzpositionen – ebenfalls nicht gleichmäßig über Monate verteilt werden können, sondern in der Regel in einer Jahressumme gezahlt werden müssen.

Zu 18.:

Die Mittel für das Anmieten von Cambio-Fahrzeugen wurden bisher nicht voll ausgeschöpft, deshalb wird der Ansatz nach unten korrigiert.

### **Wesentliche Maßnahmen im Rahmen des Wirtschaftsplans**

Im Berichtszeitraum wurden zusätzliche Integrationskurse für Flüchtlinge umgesetzt, zum Beispiel wurde KompAS (Kompetenzfeststellung, frühzeitige Aktivierung und Spracherwerb) in Kooperation mit dem TÜV-Nord bewilligt. Das Projekt „Sense of the Suburbs“, überwiegend für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, aus dem Förderprogramm „Kultur macht stark“, wurde im August 2016 erfolgreich durchgeführt. Die Sichtung von Förderprogrammen und die Akquisition von Projekten werden weiter vorangetrieben.

Das Risikoportal für 2016 in Höhe von 400 T € beinhaltet ein bestandsgefährdendes Risiko, das nach jetzigem Stand in der Prognose berücksichtigt wurde. Des Weiteren wird das Risiko u. a. vor allem durch Einsparungen im Personalbereich vor dem Hintergrund der

Reorganisation reduziert. Deshalb geht die Betriebsleiterin davon aus, dass dieses Risiko für 2016 geschlossen werden kann.

Die Anmeldezahlen des jeweils betroffenen Semesters werden mit den Durchschnittswerten der letzten drei Jahre dargestellt. Da die Anmeldezahlen der beiden Semester eines jeden Jahres immer sehr unterschiedlich sind, werden auch die Durchschnittswerte der jeweiligen ersten und zweiten Semester der letzten drei Jahre gesondert dargestellt.

Es ist nur der Zeitraum von drei Jahren in den Verläufen berücksichtigt, um die Darstellung aktueller zu halten.

Zukünftig ist beabsichtigt, den Geschäftsverlauf anders darzustellen. In der Übergangszeit bis einschließlich dem Zwischenbericht zum 31.12.2016 werden die bisherige Darstellung und die neue Darstellung beigelegt.

Im Übrigen wird - wie bereits eingangs erwähnt - in der Sitzung des Betriebsausschusses mündlich berichtet.

**Anlage/n:**

Zwischenbericht zum 30.09.2016

Zwischenbericht zum 30.09.2016 - Vorjahreswerte 30.09.2015

Bericht über den Geschäftsverlauf (bisherige und zukünftige Form)

**Wirtschaftsplan 2016- Zwischenbericht zum 30.09.2016**

	<u>Plan 3.</u> <u>Quartal:</u> <u>TEUR</u> Ansatz 9/12	<u>Ist</u> <u>TEUR</u> 30.09.2016	<u>Abweichung</u> <u>TEUR</u> absolut	<u>Abweichung</u> <u>%</u>	<u>Wirtschaftsplan 16:</u> <u>TEUR</u> Ansatz	<u>Jahresprognose</u> <u>TEUR</u> 31.12.2016	<u>Abweichung</u> <u>TEUR</u> absolut	<u>Abweichung</u> <u>in %</u>
<b>Erträge:</b>								
1. Teilnehmerentgelte	1227	1288	61	4,98	1636	1520	-116	-7,64
2. Studienreisen	50	51	1	2,58	67	67	-	0,00
3. Landeszuweisungen	1018	1019	1	0,09	1357	1388	31	2,23
4. Drittmittel	1150	891	-259	-22,50	1533	1261	-272	-21,58
5. Sonstige Erträge	30	38	8	26,01	40	40	-	0,00
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>3475</b>	<b>3288</b>	<b>-188</b>	<b>-5,40</b>	<b>4634</b>	<b>4277</b>	<b>-357</b>	<b>-8,35</b>

	<u>Plan 3.</u> <u>Quartal:</u> <u>TEUR</u> Ansatz 9/12	<u>Ist</u> <u>TEUR</u> 30.09.2016	<u>Abweichung</u> <u>TEUR</u> absolut	<u>Abweichung</u> <u>%</u>	<u>Wirtschaftsplan 16:</u> <u>TEUR</u> Ansatz	<u>Jahresprognose</u> <u>TEUR</u> 31.12.2016	<u>Abweichung</u> <u>TEUR</u> absolut	<u>Abweichung</u> <u>in %</u>
<b>Aufwendungen:</b>								
1. Personalaufwand	3783	3612	-171	-4,52	5044	4855	-189	-3,90
2. Personalaufwand Dozenten	1131	894	-237	-20,98	1508	1401	-107	-7,64
3. Gebäudeunterhaltung	27	17	-10	-37,78	36	36	-	0,00
4. Energiekosten	129	121	-8	-6,24	172	172	-	0,00
5. Gebäudereinigung	134	132	-2	-1,56	179	177	-2	-0,85
6. Versicherungen und sonstige Abgaben	39	36	-3	-6,18	52	52	-	0,00
7. Werbung	66	67	1	1,22	88	88	-	0,00
8. Unterrichts- und Veranstaltungskosten	319	283	-36	-11,19	425	385	-40	-10,42
<b>darin enthalten Weiterleitungen</b>	102	117	15	14,76	136	136	-	0,00
9. Studienreisen	35	36	1	2,14	47	47	-	0,00
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung	42	29	-13	-31,00	56	51	-5	-9,77
11. Telefon / Internet	31	27	-4	-13,05	41	38	-3	-7,67
12. Bürobedarf	112	117	5	4,77	149	154	5	3,18
13. Reisekosten und Fortbildung	9	8	-1	-9,42	12	12	-	0,00
14. Fremdleistungskosten	19	17	-2	-11	26	26	-	0,00
15. Mieten	125	121	-4	-3,52	167	152	-15	-9,80
16. Umzugskosten	1	1	-	-20,39	1	1	-	0,00
17. Beiträge und Gebühren	13	15	2	17,88	17	17	-	0,00
18. KFZ	1	1	-1	*-45,69	2	1	1	100,00
19. Verwaltungskostenbeitrag	104	104	-	0,00	138	138	-	0,00
20. Kalkulatorische Mieten	358	358	-	0,00	477	477	-	0,00
21. Prüfungskosten	18	16	-2	-10,00	24	24	-	0,00
22. Abschreibung auf Anlagevermögen	24	20	-4	-15,35	32	32	-	0,00
23. Sonstige Aufwendungen	0,08	0,04	0,04	-45,21	0,1	0,1	-	0,00
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>6519</b>	<b>6030</b>	<b>-488</b>	<b>-7,49</b>	<b>8692</b>	<b>8335</b>	<b>-354</b>	<b>-4,25</b>

Nachrichtlich:

Zuschuss

<b>4058</b>	<b>-4058</b>	<b>-</b>	<b>0,00</b>
-------------	--------------	----------	-------------

\* Rundungsdifferenzen

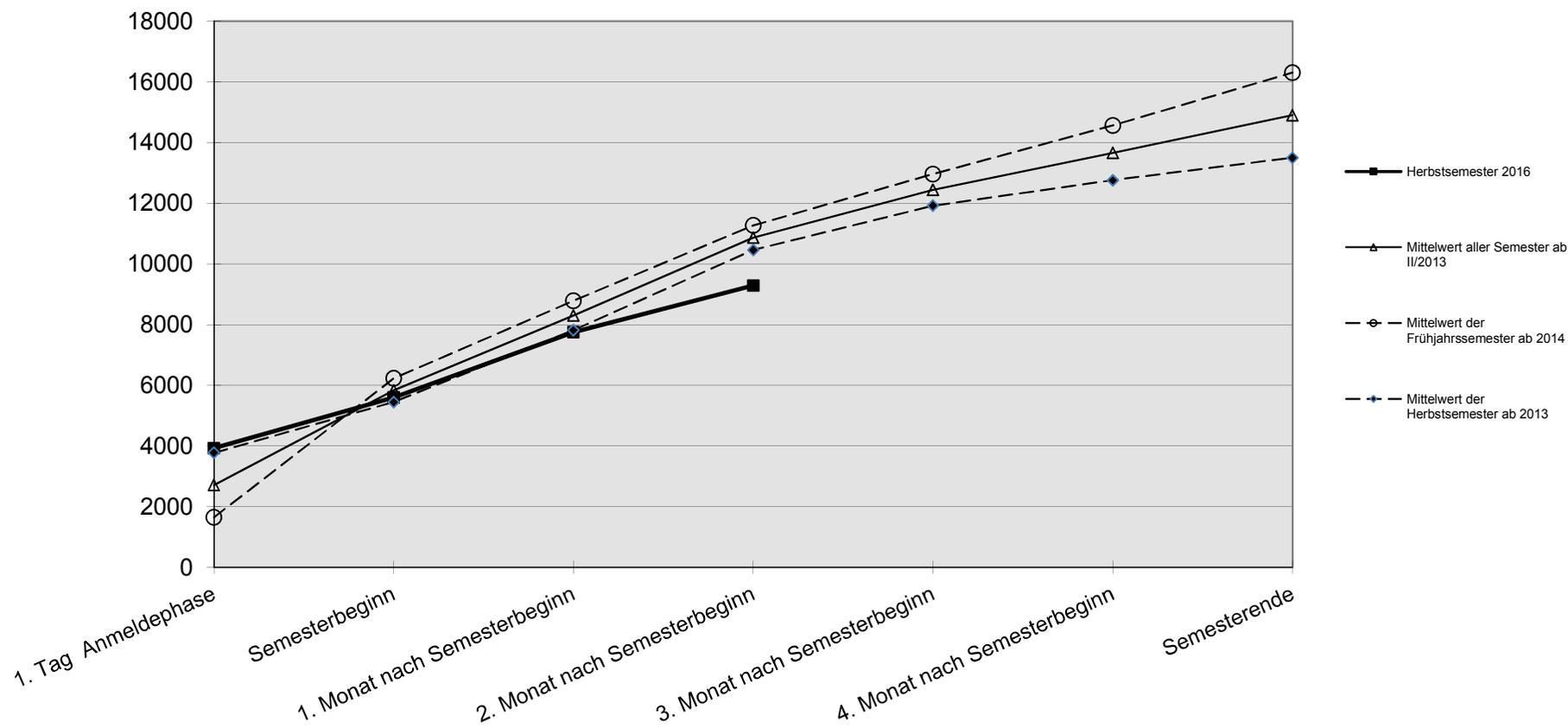
## Wirtschaftsplan 2015 - Zwischenbericht zum 30.09.2016 - Vorjahreswerte 30.09.2015

	Wirtschaftsplan 15:	Plan 3. Quartal:	Ist	Abweichung	Abweichung
	Ansatz	Ansatz 9/12	30.09.2015	absolut	%
<b>Erträge:</b>					
1. Teilnehmerentgelte	1585	1189	1279	90	7,54
2. Studienreisen	89	67	45	-22	-32,29
3. Landeszuweisungen	1305	979	971	-8	-0,83
4. Drittmittel	2761	2070	1557	-513	-24,78
5. Sonstige Erträge	61	45	45	-	-0,10
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>5801</b>	<b>4351</b>	<b>3897</b>	<b>-453</b>	<b>-10,41</b>

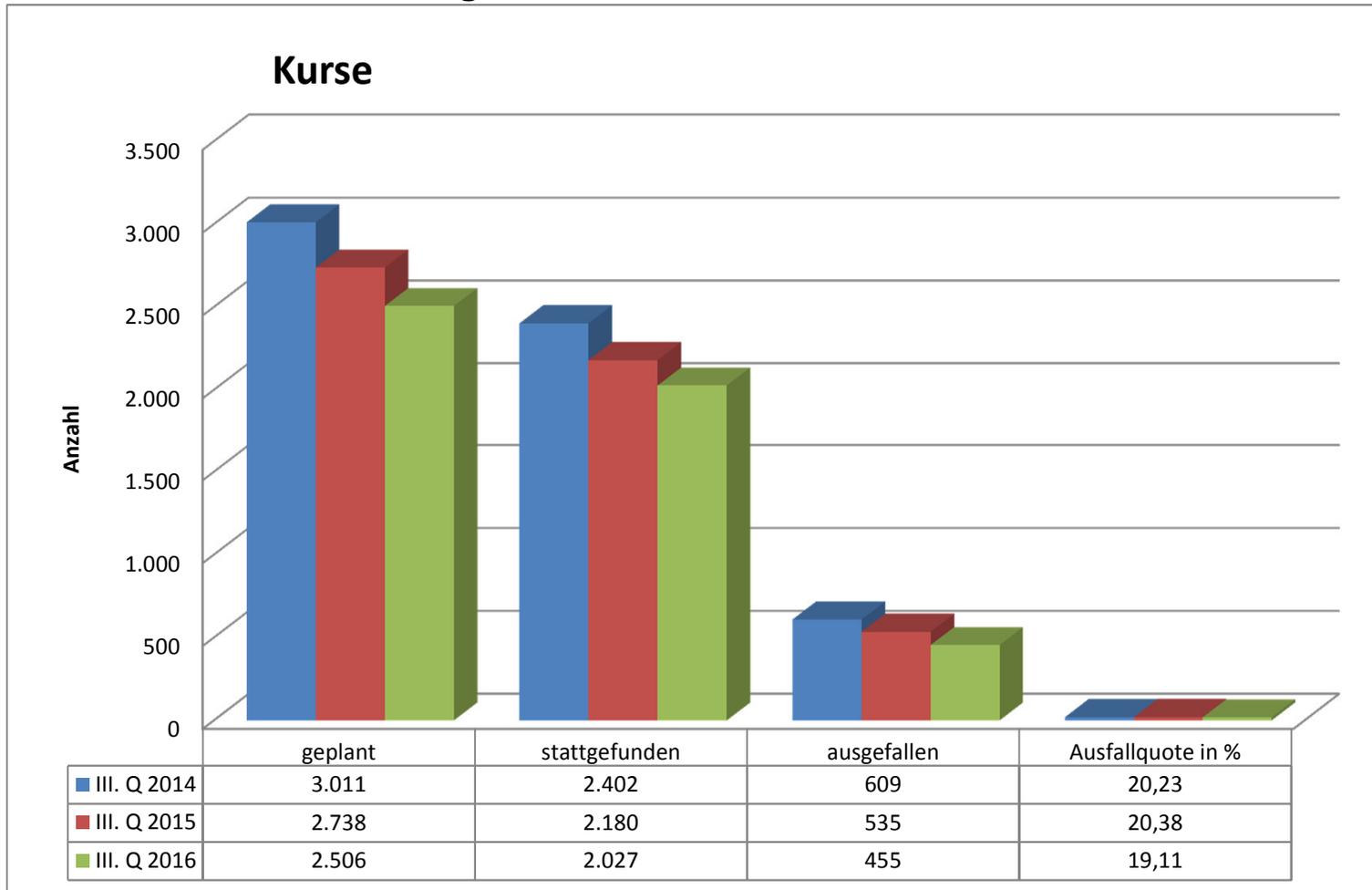
	Wirtschaftsplan 15:	Plan 3. Quartal:	Ist	Abweichung	Abweichung
	Ansatz	Ansatz 9/12	30.09.2015	absolut	%
<b>Aufwendungen:</b>					
1. Personalaufwand	5710	4283	3812	-471	-10,99
2. Personalaufwand Dozenten	1636	1227	982	-245	-19,98
3. Gebäudeunterhaltung	30	23	11	-12	-49,77
4. Energiekosten	174	130	119	-11	-8,79
5. Gebäudereinigung	176	132	140	8	6,07
6. Versicherungen und sonstige Abgaben	53	40	39	-1	-2,00
7. Werbung	93	70	70	-	-0,07
8. Unterrichts- und Veranstaltungskosten	720	540	486	-55	-10,13
<b>darin enthalten Weiterleitungen</b>	342	256	264	8	3,12
9. Studienreisen	61	46	32	-14	-30,49
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung	66	49	37	-12	-24,22
11. Telefon	41	31	30	-1	-0,98
12. Bürobedarf	173	130	109	-21	-15,83
13. Reisekosten und Fortbildung	12	9	5	-4	-39,25
14. Fremdleistungskosten	24	18	14	-4	-18,55
15. Mieten	176	132	123	-9	-6,71
16. Umzugskosten	1	0,8	0,2	0,6	-68,91
17. Beiträge und Gebühren	17	12	11	-1	-13,54
18. KFZ	2	2	0,5	-1,5	-64,93
19. Verwaltungskostenbeitrag	138	104	104	-	0,00
20. Kalkulatorische Mieten	477	358	358	-	0,00
21. Prüfungskosten	23	17	17	-	-2,01
22. Abschreibung auf Anlagevermögen	35	26	28	2	6,77
23. Sonstige Aufwendungen	0,1	0,08	2	2,0	2891,20
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>9838</b>	<b>7379</b>	<b>6351</b>	<b>-1028</b>	<b>-11,49</b>

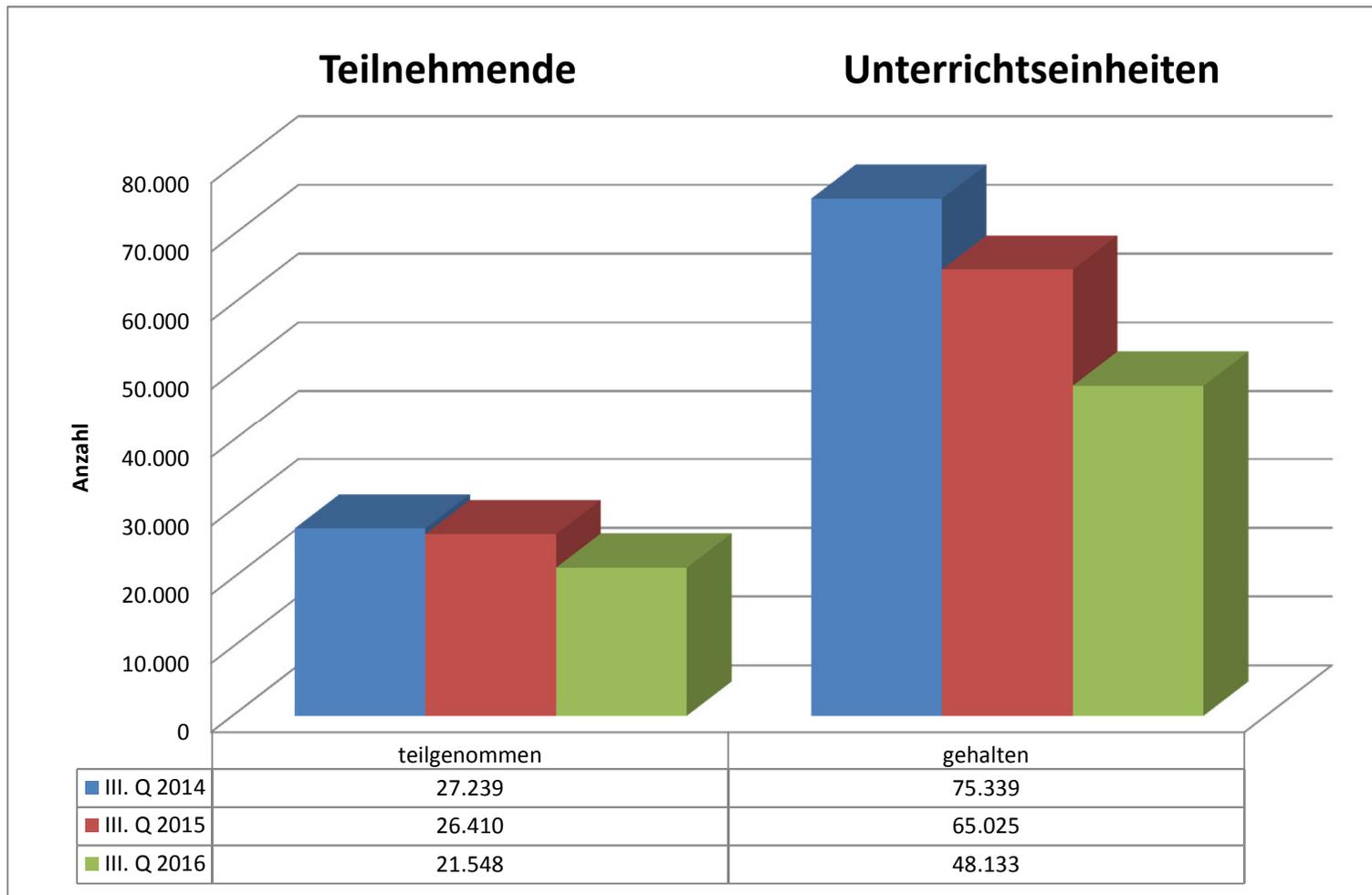
Bericht über den bisherigen Geschäftsverlauf  
 Belegungszahlen des Semesters II/2016  
 im Verhältnis zu Durchschnittswerten der letzten drei vorangegangenen Jahre

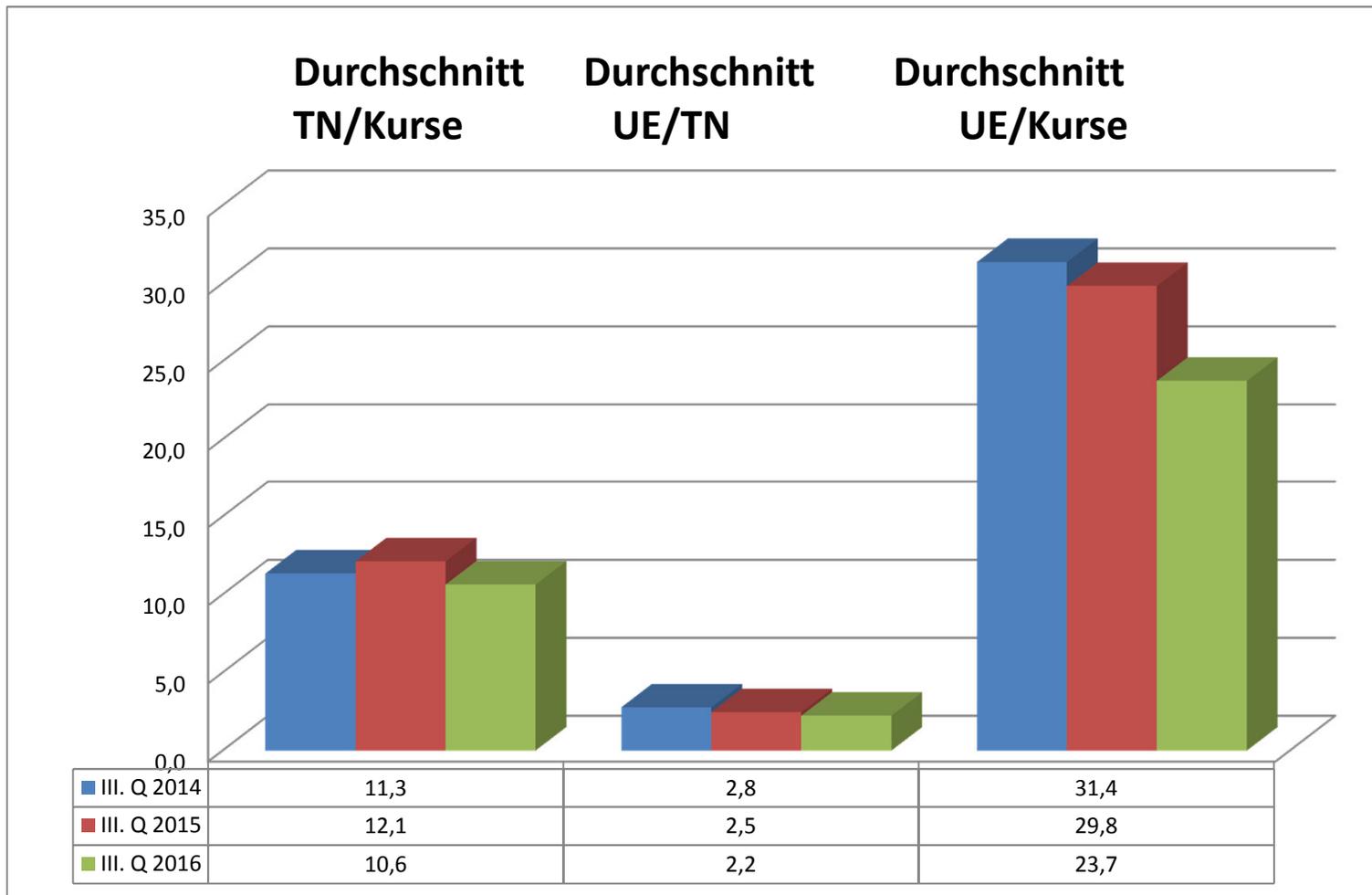
Stand:  
 14.11.2016



## Bericht über den bisherigen Geschäftsverlauf







Erläuterung: TN = Teilnehmende UE= Unterrichtseinheiten